



Einladung

Im milden Glanz der Bratwurst 6 Jahre Utopia in Weimar

Eine musikalisch-dokumentarische Bauhaus-
Revue mit Silke Gonska und Frieder W. Bergner

Donnerstag
28. Februar 2019
19.30 Uhr
Sömmerda
Saal der Stadt- und
Kreisbibliothek im
Dreyse-Haus
Weißenseer Straße 15



Eintritt frei!

Der Autor, Komponist und Musiker Frieder W. Bergner gab seiner Performance den seltsam anmutenden Titel : „Im milden Glanz der Bratwurst. 6 Jahre Utopia in Weimar“ Er sagte dazu: „Die Bratwurst ist das Sinnbild fürs Gemütliche, Heimelige, Gegenbild zum großen Chaos, für das Weltkrieg, Revolution und Inflation standen – und das Walter Gropius‘ Bauhäusler auf ihre Art in Weimar ordnen wollten...“.

Die Geschichte vom Weimarer Bauhaus ist kein Märchen aus alter Zeit, sondern eine Geschichte, die, obwohl sie fast 100 Jahre her ist, kaum an Aktualität verloren hat.

Sie erzählt davon, wie eine Gruppe von sehr verschiedenen jungen Leuten aus ganz Europa versucht, in einer kleinen Stadt einen Traum von einer neuen Art der Kunst in einer neuen Art von Gesellschaft zu verwirklichen. Tatsächlich haben sie anfangs ziemlich viel Glück bei der Sache. Aber bald werden sie verstrickt in alle die Probleme und Schwierigkeiten, denen Künstler und Menschen mit neuen Ideen auch heute noch viel zu oft begegnen. Misstrauisch werden sie von den Alt-ingesessenen, den Platzhirschen, beäugt. Argwohn und Unverständnis macht sich breit, je mehr zu erkennen ist, dass diese Typen fast alles anders machen wollen, als bisher. Dazu begegnen ihnen noch eine Menge Neid, Dummheit und Pech, und schon geht die ganze Sache nach relativ kurzer Zeit schlecht aus. Erst viel später dann, nach einem zweiten großen Krieg und nach weiteren Revolutionen, werden viele der Ideen aus dem Bauhaus zur Inspiration für nachfolgende Künstler- Architekten- und Designergenerationen. Heute sind sie zu meist ganz normal und aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, Klassiker der Moderne eben. Die Theorie der Verbindung von Kunst und Bau im Dienst eines menschenfreundlichen Lebens hingegen überzeugte in ihrer radikalen Klugheit zwar viele Menschen, wurde jedoch bislang noch viel zu selten umgesetzt.

Sie bleibt uns als Herausforderung für kommende Generationen erhalten.

Frieder W. Bergner erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den „Thüringer Sängerknaben“, bekam Posaunenunterricht an der Volksmusikschule, studierte Jazzposaune in Dresden, war danach als Studiomusiker bei der Leipziger Radio Big Band (Rundfunkanzorchester) engagiert und erhielt nach 1990 eine Professur für Big Band und Jazzposaune an der Weimarer Musikhochschule. Seit 2017 arbeitet er frei als Jazzmusiker, Komponist und Autor.

Silke Gonska lernte als Kind in Nordhausen klassische Gitarre, machte Abitur, arbeitete danach in Weimar als Postbotin, Putzfrau und Kulturmanagerin, spielte Schlagzeug und sang in den Thüringer Punkbands „Timur und sein Trupp“ und „Reich und Schön“. Ab 1992 studierte sie Musikwissenschaft und Jazzgesang in Weimar und Leeds (GB). Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie Gesang an der Universität Erfurt.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 57 32 11 730

Telefax: (0361) 57 32 11 702

E-Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de

www.lzt-thueringen.de